



Stand: 19. Oktober 2016

56-110

Institutskolloquium Wintersemester 2016/17:

Religions on the Move: Transfer, Migration, Konversion des Religiösen

Informationen:

Konzeption und Koordination: Dr. Christine Bischoff
Veranstaltungsart/Modul: Kolloquium
(BA alt: M5, FWB; BA neu: M5, SG; 2; MA alt: M5, FWB; MA neu: M6, M7)

Kontakt:

christine.bischoff@uni-hamburg.de; Tel. 040 42 838 72 49

Zeit und Raum: Mittwoch, 18–20 Uhr, Raum 220

Übersicht:

Vor dem Hintergrund weltweiter Mobilitäts- und Migrationsprozesse ist auch die lange Zeit dominante Zuschreibungsformel „Ein Mensch = eine Religion“ unstimmg geworden. Der Weltmarkt der Religionen und des Glaubens ist gewaltig in Bewegung und in den „Multiple Modernities“ ist die persönliche Bekehrung zum rechtsgläubigen (Neu-)Muslim genauso möglich wie die durch Jesus geretteten "Wiedergeborenen". Wir wallfahrten, haben spirituelle Jenseitserfahrungen und was dem einen sein Mekka, ist der anderen der sonntägliche Besuch bei der Handauflegerin.

Die großen monotheistischen Religionen sind weiterhin wichtige sozio-kulturelle Instanzen, gleichzeitig sind sie aber Teil eines globalisierten Kommunikationssystems, in dem sich universalistische Botschaften, individualistische Gottes- und Sinnsuchen und weltweite religiöse und spirituelle Diasporen mischen. Bei den alltäglich zu beobachtenden religiösen Praktiken stellen sich grundsätzliche Fragen nach dem Verhältnis von Religion bzw. Religiosität und Kultur bzw. kultureller Praxis. Dieses Verhältnis kann in Momenten von Übergängen, Transfers und

Verschiebungen besonders gut durchleuchtet werden.

Entsprechend werden sich die Kolloquiumsteilnehmenden u. a. mit folgenden Fragen aus volkskundlich-kulturanthropologischer Perspektive auseinandersetzen: Welche kommunikativen Praktiken lassen sich im Rahmen religiös-spiritueller Diversifizierungsprozesse herausarbeiten? Welche interreligiösen (Zwischen-)Räume, Verbindungen, aber auch Grenzziehungen entstehen hierbei? Welche Medien werden von den beteiligten individuellen und institutionellen Protagonistinnen und Protagonisten genutzt? Welche Sinn- und Bedeutungszuschreibungen lassen sich erkennen und welche Deutungen, Wahrnehmungen, Bewertungen des Religiösen sind bei wem aus welchen Gründen dominant?

Das Institut hat Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, die insbesondere an der Schnittstelle von Religiositäts-, Migrations-, Gender- und (historischer) Kulturforschung arbeiten und aktuelle Fragestellungen, theoretische Konzepte und Ergebnisse ihrer neuesten Studien vorstellen und mit den Teilnehmenden diskutieren werden.

Programm:

19. Oktober	<i>Einführung in Thema, Konzept, Programm</i>
26. Oktober	<p><i>Auf Einladung der Hamburger Gesellschaft für Volkskunde (hgv):</i></p> <p>JProf. Dr. Alexandra Schwell, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg und Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien</p> <p><i>Politiken der Angst. Überlegungen zur Ethnographie von Differenz</i></p>
2. November	<p><i>Auf Einladung der Hamburger Gesellschaft für Volkskunde (hgv):</i></p> <p>Dr. Beatrice Tobler, Ballenberg, Freilichtmuseum der Schweiz</p> <p><i>Inspiration oder Irritation? Gegenwartsbezüge im Freilichtmuseum</i></p>
9. November	<p>Dr. Barbara Steiner, Historikerin, Berlin</p> <p><i>Die Sehnsucht nach jüdischer Herkunft: Konversion von Deutschen zum Judentum nach 1945</i></p>

16. November	Dr. Anna Schröder , Arbeitsgruppe für Empirische Religionsforschung an der Theologischen Fakultät, Universität Bern <i>Konversionserleben und Konversionsnorm</i>
23. November	<i>Auf Einladung der Hamburger Gesellschaft für Volkskunde (hgv):</i> Dr. Oliver von Wrochem , KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg <i>Umgang mit nationalsozialistischen Täterschaften und Verfolgungserfahrungen in Familie und Gesellschaft – zur Arbeit mit Nachkommen</i>
30. November	Dies Academicus: keine Sitzung!
7. Dezember	Prof. Dr. Riem Spielhaus , Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft, Universität Göttingen <i>Titel folgt</i>
14. Dezember	PD Dr. Gertrud Hüwelmeier , Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin <i>Mobile Spirits and Moving Objects – Religious Diversity in Berlin's 'Asiatowns'</i>
21. Dezember	Achtung: Doppelsitzung von 17.00 bis 20.00 Uhr (s. t.), als Kompensation für entfallende Sitzung am 11. Januar 2017 Filme von Beatrix Schwehm: „Luise – eine deutsche Muslima“ (D 2007, 52 Minuten) Sobo Swobodnik: „Silentium – Vom Leben im Kloster“ (D 2015, 84 Minuten)
28. Dezember und 4. Januar	Weihnachtspause!
11. Januar	Keine Sitzung! (s. Doppelsitzung 21. Dezember)
18. Januar	Prof. Dr. Monique Scheer , Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen <i>Kultur und Religion: eine Unschärferelation mit Folgen</i>

26. Januar (Achtung: Donnerstags- termin!!!)	Prof. Dr. Jürgen Mohn , Ordinarius für Religionswissenschaft an der Philosophisch-Historischen und Theologischen Fakultät, Universität Basel <i>Zum Transfer von Religion im Medium Comic</i>
1. Februar	Prof. Dr. Angela Treiber , Professur für Europäische Ethnologie/ Volkskunde, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt „Sprechweisen“ über Religion und „Blickwechsel“ auf Lebenswelten. Zum transformatorischen Potential von Migrationsprozessen